

„Hände weg vom Arbeitslosenzentrum“



Gladbachs Arbeitslosenzentrum an der Lüpertzender Straße ist in seiner Existenz bedroht. Weil das Land NRW Gelder streicht. Jährlich muss die Anlaufstelle dann ab Januar 2009 auf

rund 65 000 Euro verzichten. Das löst Proteste nicht nur bei Betroffenen aus. Jetzt hat sich auch das „Bündnis für Menschenwürde und Arbeit“ in die Diskussion um die Zukunft des Zentrums mit seinen Angeboten wie Betreuung, Beratung und Preiswert-Mittagstisch eingeschaltet. Am 18. Januar, 14 bis 18 Uhr, lädt das Bündnis am Alttheater Hindenburgstraße zu eine Mahnwache ein. Das Motto: „Hände weg vom Arbeitslosenzentrum“. Vorsitzender des Bündnisses ist der ehemalige Propst Edmund Erlemann.